Sektion Davos

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

MUNGGA-PFIFF

NACHRICHTENBLATT DES SAC DAVOS

82. AUSGABE DEZEMBER 19

INHALT

Vorwort 3
Tourenberichte 5
Aus der Sektion 18
Grialetsch-News 19
Spezial: «Wegspuren Hinterlassen» 20
News 24
Mein liebstes Ausrüstungsteil 27
Who is Who 29
D'r Mungga-Kommentar 31

IMPRESSUM MUNGGA-PFIFF NR. 82

Herausgeberin:
SAC Sektion Davos
7270 Davos Platz
www.sac-davos.ch
info@sac-davos.ch
Kontonummer 70-215-7

Der Mungga-Pfiff erscheint 4x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Redaktionsschluss kommende Ausgabe:
15. Februar 2019

Auflage: 1110 Exemplare
Druck: Buchdruckerei Davos

Redaktion:
Andrea Müller
munggapfiff@sac-davos.ch

Titelbild: Lischana (Bericht s. 7)

Inserate: Andrea Müller
munggapfiff@sac-davos.ch

VORWORT

Die Sektion Davos des Schweizer Alpen-Club SAC ist glückliche Eigentümerin der Ela-, Kesch- und seit 2018 auch der Grialetsch-Hütte SAC. Die Kesch-Hütte SAC konnte im Jahr 2000 nur dank einem ausserordentlich grossen Legat von Peter Ettinger sel. realisiert werden. Nun plant die Sektion Davos im Jahr 2021 eine umfassende Gesamterneuerung der Grialetsch-Hütte SAC. Um die Finanzierung sicherstellen zu können, soll auch das Thema Spenden und Legat angesprochen werden.

Als ehemaliger Sektionspräsident weiss ich aus Erfahrung, welche Herausforderungen die Finanzierung von Hüttenprojekten mit sich bringen. Ich kann auch berichten, dass sich Fredi Müller und Michael Caflisch intensiv mit der Sicherstellung der Projektfinanzierung befassen.

Der SAC-Zentralverband hat vor über 10 Jahren eine Broschüre mit dem Titel «Wegspuren hinterlassen – Für ewig mit den Bergen verbunden» veröffentlicht. In den kommenden Mungga-Pfiff-Ausgaben werden mit freundlicher Zustimmung des SAC-Zentralverbandes einzelne Kapitel dieser Broschüre wiedergegeben und ich freue mich, wenn auch Mitglieder der SAC Sektion Davos im eigenen Umfeld Möglichkeiten zur Unterstützung des Bauvorhabens «Grialetsch-Hütte SAC» ausloten und sich Gedanken über ihr eigenes Testament machen.

Ich danke den Mitgliedern der Sektion Davos für die Bereitschaft das Bauvorhaben «Grialetsch-Hütte SAC» aktiv zu unterstützen. Eine direkte Kontaktaufnahme mit mir ist jederzeit möglich (Telefon 079 419 00 88 / kradolfer-treuhand@bluewin.ch)

Peter Kradolfer

Alt-Sektionspräsident

KLIMA IST SCHON LANGE IM SPIEL

EXKLUSIV FÜR SAC MITGLIEDER
1010 | KLIMA Pro Shirt
für nur CHF 65,–
(statt CHF 89,–)

KLIMA PRO IST SEIT BEGINN DIE SPEERSPITZE DES SKINFIT® MODULARIO SYSTEMS

Als erste Schicht werden die Produkte direkt auf der Haut getragen und sind somit die Basis für ein gut funktionierendes Bekleidungssystem.

Das Erfolgsgeheimnis von KLIMA PRO liegt in dem hochfunktionellen Material, das kühlend und wärmend zugleich ist. Bei Aktivitäten am Berg wird durch das Zusammenspiel mit weiteren Schichten Feuchtigkeit nach außen transportiert. Bei geringeren Intensitäten oder beim Ausklang auf der Hütte erreicht ein hoher Lufteinschluss ein komfortables Wärmegefühl.

Jetzt im Skinfit Shop Tamina Therme Bad Ragaz anprobieren oder versandkostenfrei per E-Mail oder Telefon bestellen.

Offizieller Hauptpartner des SAC Swiss Ski Mountaineering Team

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Angebot gültig bis 29.2.2020 im Skinfit Shop Bad Ragaz gegen Vorlage des Mitglieder-Ausweises.

Skinfit Shop Tamina Therme Bad Ragaz | Hans Albrecht-Strasse | 7310 Bad Ragaz
t +41 81 3032749 | skinfit.badragaz@skinfit.ch | Täglich 10.00 – 19.00 Uhr

www.skinfit.ch

31.8.–1.9.19

KLETTERTOUR FERGENKEGEL

Tourenleiter: Claudia Bodenwinkler, Priska Fenk, Claudio Pajarola
Teilnehmer: Hanny, Hitsch, Timmy, Andrea, Eva, Rahel, Valeria (Text)

Wir trafen uns am Samstagnachmittag am Bahnhof Davos Platz, die Rucksäcke gefüllt mit ein bisschen Kletterausrüstung und vielen guten Zutaten für das leibliche Wohl. Aus Eva's Rucksack duftete es wunderbar nach Kuchen, aus Rahel's nach frisch gebackenem Zopf. Zwei Teilnehmer hatten sich mit einer Überraschung im Gepäck bereits etwas früher auf den Weg gemacht; mehr dazu später.

Auf dem Gipfel

Auf der Zugfahrt nach Klosters konnten wir ein erstes Mal einen Blick auf den Fergenkegel erhaschen. Mit dem Postauto fuhren wir bei noch schönem Wetter nach Monbiel. Die Regenprognose liess uns zügig zur Fergenhütte aufsteigen. Ganz trocken haben wir es nicht geschafft; den Zopf und den Kuchen konnten wir aber heil bis zur Hütte transportieren.
In der Hütte wurden wir von den 'Vorsteigern' Hanny und Hitsch mit einem Überraschungsapéro empfangen. Das war ein schöner Willkommensgruss. Schon früh wurde zusammen mit den anderen Hüttengästen über die Wetterprognosen für den kommenden Tag diskutiert. Es blieb uns nichts anderes übrig, als zu hoffen, dass wir am Sonntag auf trockenen Fels treffen werden. Die Unsicherheit über die Durchführbarkeit der geplanten Tour trübte die Stimmung allerdings nicht im Geringsten.

Fast oben

Für das leckere Abendessen sorgte Claudio zusammen mit mehreren Hilfsköchen. Wir genossen den gemütlichen Abend bei einer währschaften Spätzlipfanne, einem frischen Salat und Eva's Kuchen.

Gemütlicher Hüttenabend

Die Hütte war voll, die Nacht trotzdem erstaunlich ruhig. Das frühe Aufstehen wurde mit Rahel's Zopf und feinem Honig belohnt. Gestärkt vom Frühstück marschierten wir los. Am Einstieg zur ersten Seillänge entschieden wir uns dafür, den Fergenkegel in Angriff zu nehmen. Den Anfang meisterten wir mit klammen Fingern und Zehen bis wir bald von wärmenden Sonnenstrahlen erreicht wurden.
In drei Seilschaften stiegen wir Seillänge für Seillänge dem Himmel entgegen. Die Tourenleiter führten uns über schöne und abwechslungsreiche Kletterei hinauf zum Gipfel. Oben angekommen genossen wir die wunderschöne Aussicht, machten uns aber rasch ans Abseilen, um vor möglichen Gewitterzellen zurück zu sein. Wir stiegen zur Fergenhütte ab, stärkten uns mit einem z'Vieri und machten uns auf den Weg nach Monbiel. Die ersten Regentropfen spürten wir beim Einsteigen ins Postauto – wir hätten es nicht besser machen können.
Bei Kaffee und Kuchen liessen wir die Tour in Klosters gemeinsam ausklingen. Auf der Rückfahrt schauten alle noch einmal zurück zum Fergenkegel und fingen an, von der nächsten Tour zu träumen – wo auch immer sie uns hinbringen wird.

oben: Dem Gipfel entgegen

links: Blick zurück zum Fergenkegel

19.–21. Juli 2019

KAISERSCHMARRN UND ANDERE LECKERBISSEN

Tourenleiter: Claudio Pajarola
Bericht: Claudio Pajarola und Valeria Büchel

«81 Pferde wohnen auf San Jon» und «Die Erdrutsche erhöhen die Strasse auf zirka 2 m jährlich», meint Michele, unser holländischer Postautofahrer, der uns nach S-Charl fährt. Der Rest ist schnell erzählt, es geht nämlich nur einmal hinauf, Richtung Fora da l'Aua und den gleichnamigen Piz. Über die Fuorcla da Rims erreichen wir speditiv die Lischanahütte und den Mohnkuchen bzw. den Braten zum Znacht. Das Essen bei der Vollblutgastronomin Ursula aka Hüttenwartin sucht Seinesgleichen.
Der Verdauungsspaziergang bringt uns über eine einfache 2-Seillängentour im nahegelegenen Hüttenklettergarten zu einem Stand mit einer unvergleichlichen Aussicht.
Am nächsten Morgen geht es ohne Frühstück zum Sonnenaufgang auf den Piz Lischana und die Abkürzung, das Westcouloir runter. Wenig später mampfen wir mit grossem Appetit unser Müesli in den regulären Frühstückszeiten.
Danach gehen wir wieder klettern und üben die Seilverkürzung und den Flaschenzug. Wir fühlen uns für grössere Vorhaben gewappnet und beschliessen, zügig zur Kaiserschmarrn-Deadline zur Hütte zurückzukehren.
Die restlichen Sonnenstrahlen geniessen wir hundekraulend und steinbockbeobachtend vor der Hütte und beschliessen insgeheim, bald wieder das Val Lischana mit seinem abwechslungsreichen Klettergarten zu besuchen.

SPORTKLETTERN MSL LECCO/VAL CHIAVENNA

Bergführer: Andy Steingruber
Teilnehmer: Andrea, Andrin, Astrid, Daniela, Manuela, Ursi
Bericht: Ursi

Tag 1

Am Freitagmorgen um 6:30 fahren wir von Filisur mit dem Büssli und dem frischgebackenen Bergführer Andy (an dieser Stelle nochmal herzliche Gratulation!) der Sonne entgegen. Trotz Albula und Maloja holen fast alle während der Fahrt ein bisschen Schlaf nach, welcher durchs mehr oder minder frühe Aufstehen irgendwo auf der Strecke geblieben ist. Nach einem Kaffeehalt stehen wir dann auch schon im Klettergarten bei Galbiate und tasten uns langsam an unsere individuellen Grenzen heran. Alle sind

Andrin, Manuela, Andrea, Daniela, Ursi und Astrid nach der Mehrseillänge.

Aussichtsreiche Pause auf der Mehrseillänge mit Blick über das Valsassina

top motiviert und arbeiten fleissig an ihren Defiziten, welche mittels Videoanalyse identifiziert werden. Wir finden es grossartig, dass wir uns auch in Routen versuchen, welche teils deutlich über unseren Fähigkeiten liegen – Andy und Andrin können ja im Zweifelsfall sicher ausräumen … Dass das angepeilte Restaurant keinen Platz mehr für uns hatte war dann auch der einzige Tiefpunkt des Tages und so nächtigten wir gemütlich in Pasturo.

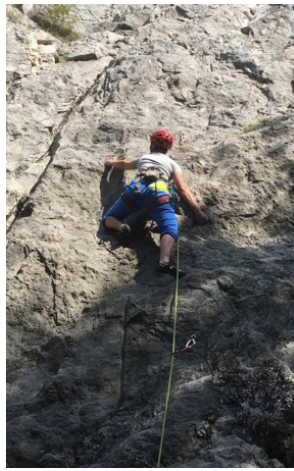
Tag 2

Nach einem vorzüglichen Frühstück nehmen wir bei schönstem Wetter und voller Tatendrang eine entspannte Mehrsseillängenroute am Terzo Sperone des Zucco dell'Angelone in Angriff. Während sich tiefenentspannte Italiener gemütlich hinter unseren drei Seilschaften einreihten, überholen uns die Verbissenen mit einer grimmigen Miene. Der Fels ist griffig, die Aussicht lohnend, und so klettern wir dem Mittagshalt entgegen, wo die mitgebrachten Speisen mit voller Freude zu Gemüte geführt werden. Unheil bahnt sich an, als Daniela den Geissenkäse auspackt und zack, – wie wenn es das Schicksal so gewollt hätte – fällt er in die Tiefe. Die Enttäuschung ist unsäglich gross, sodass sofort eine Such- und Rettungsaktion eingeleitet wird, in welcher der abgestürzte Geissenkäse zwar geborgen, jedoch durch einen tragischen Zwischenfall erneut entgleitet und nun endgültig verloren ist. Nach diesem unsagbaren Vorfall erwartet uns die Schlüsselseillänge, welche unterschiedlich gemeistert wird: locker vom Hocker, mit planlosem Schweigen und voller Verzweiflung, mit ungeniertem Anschreien, dank gegenseitiger Tipps von unten und oben sowie dem einen oder anderen Griff an die Express- oder Bandschlingen… Lange Rede kurzer Sinn: zusammen meistern wir auch diese Stelle und geniessen schlussendlich die verdiente Aussicht nach Norda.

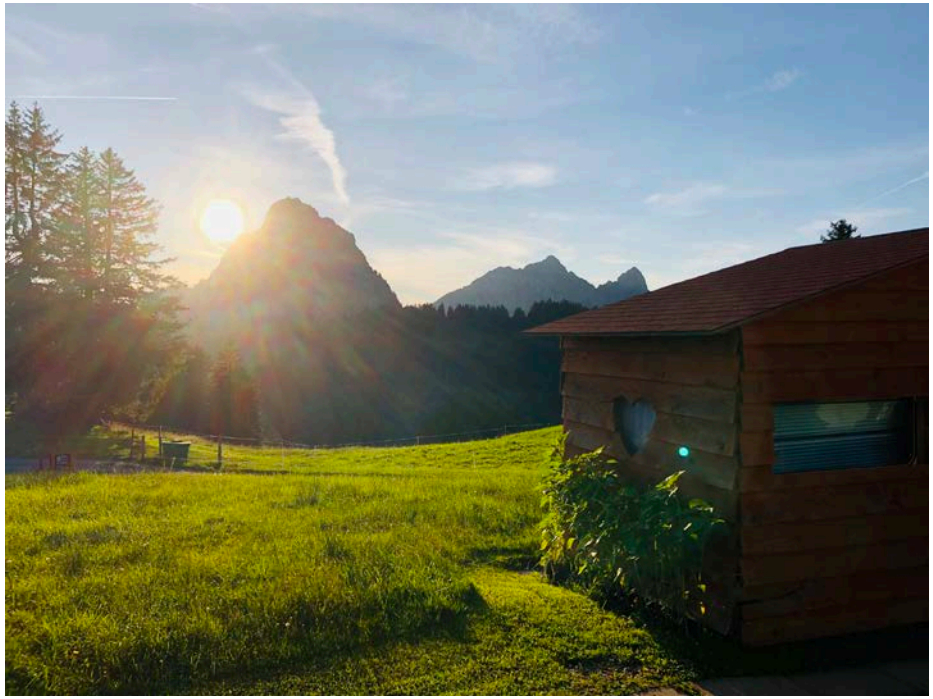
Tag 3

Den dritten und letzten Tag starten wir gemütlich und zu Beginn auch allein beim Klettergarten in Galbiate, wo Daniela unsere verspannten Körper mit einigen Yogaübungen wieder in Schwung zu versuchen bringt. Grenzen werden gesucht und nach oben verschoben, und einige sind manchmal verständlicherweise mässig begeistert, wenn sich der von unten anvisierte wunderschöne griffige Henkelgriff aus nächster Nähe urplötzlich als suboptimaler, leicht speckiger Sloper entpuppt. Dank erneuter Videoanalyse vom ersten Tag können wir gerade jetzt, wo die Arme alles andere als frisch sind, spüren wie viel Kraft man tatsächlich sparen könnte, wenn man denn jederzeit auf lange Arme und gute Fussarbeit achten würde. Manche wünschen sich heute sogar weniger komfortable, dafür aber präzisere Kletterfinken. Am Nachmittag geben alle nochmal Vollgas, weil wir doch genau wissen, dass am nächsten Tag wieder die Arbeit auf uns wartet. Auch Andy und Andrin fordern sich heute nochmal gegenseitig heraus und geben sich den Rest. Die Zeit reicht gerade noch für ein feines italienisches Gelato bevor wir wieder ins Büssli steigen und dem Regen entgegenfahren.

Merci Andy – für das erneut top organisierte Sportkletterwochenende im Süden!



Li: Manuela, einigermassen entspannt, während der Mehrseillänge. Mitte: Andrea, etwas weniger entspannt, an der gleichen Stelle. Re: Ursi im Klettergarten.



Unser herziges Nachtlager mit fantastischem Blick auf die Mythen

16.–17. August 2019

GROSSER MYTHEN SONNENAUFGANGSTOUR

Leitung: Annarös Zentner
Teilnehmerinnen: Judith, Margrith, Birgit
Bericht: Birgit

Die Anreise am Freitagabend nach Ibergeregg und der anschliessende, gemütliche Fussmarsch in die Alpwirtschaft Zwäcken waren sehr kurzweilig. Nach Bezug unseres herzigen Nachtlagers genossen wir bei Sonnenuntergang unser Abendbrot mit Blick auf die eindrücklichen Mythen. Selbstverständlich gabs im Anschluss einen «Schlummi». Mythenkaffee oder Tee Verveine – das trinken die Frauen hier schliesslich immer, wenn man unserem sympathischen Wirt Glauben schenkt.

Bei sternenklarem Himmel gings am Samstagfrüh mit Stirnlampe los in Richtung grosser Mythen. Wir waren nicht als einzige unterwegs – was uns schon nach kurzer Zeit der Anblick auf die Lichtergirlande am Berg eröffnete. Der Aufstieg bei Morgenrot liess uns nicht mehr aus dem Staunen kommen. Pünktlich zum Sonnenaufgang hatten wir uns auf dem Gipfel platziert und genossen den Weitblick und die ersten, wärmenden Sonnenstrahlen. Natürlich gabs auch einen obligaten Mythen-Nussgipfel, welcher unser Gipfelerlebnis versüsste.

Zurück auf der Holzegg nahmen wir die Rundwanderung um den grossen Mythen unter die Füsse. Der Weg bis Zwüschet Mythen war sehr schön und angenehme. Dann folgten gefühlte 1000 Stufen runter – dem einen oder anderen gingen diese nicht nur in die Beine, sondern auch auf die Nerven ;). Zum Schluss galt es den steilen Anstieg zurück auf die Holzegg zu bezwingen. Pünktlich zur Mittagszeit erreichten wir wiederum die Alpwirtschaft Zwäcken. Eine reichhaltige Stärkung zum Abschluss hatten wir uns nun mehr als verdient.

Motivationstafel für die letzten Schritte bis zum Gipfel ;)

Der Ausflug in den Kanton Schwyz hat sich gelohnt. Sonnenaufgangstour auf den grossen Mythen – ein unvergessliches (Nuss-) Gipfel-Erlebnis in der Innerschweiz. Danke Annarös für die großartige Tour!

Gipfelfoto mit bezauberndem Sonnenaufgang

11.–13.9.19

ALPINWANDERN GÖSCHENERALP

Gemäss Programm SAC Davos

Leiter: Toni Betschart
Mitwanderer: Annaliese Müller, Hanni Gut, Peter Kradolfer, Andrea Clavadetscher, Fredi Müller, Nicolo Hermann, Edi Kühnis
Fahrer: Fredi und Andrea

Mittwoch, 11.09.2019

Sieben der acht wanderfreudigen Senioren treffen sich am Mittwochmorgen um acht Uhr beim Bahnhof Dorf zu den geplanten Aktivitäten. Nach dem allgemeinen Begrüssen, Gepäckverstauen in den beiden Autos etc. fahren wir Richtung Landquart, Chur und Oberalppass. In Klosters steigt noch der fehlende, achte, laufreudige 70plus Herr zu Andrea in den Wagen. Nach problemloser Fahrt wird in Sedrun einen Kaffee und ...halt eingelegt. Danach geht die Reise Richtung Göscheneralp weiter. Fredi und Andrea führen uns sicher bis zum Parkplatz vor dem Staudamm beim Berggasthaus Dammagletscher (ca. 1800 m). Parkieren, aussteigen, Glieder recken, Bergschuhe montieren, Rucksäcke buckeln, ein paar Schritte aufwärts laufen, dann scharf links abbiegen und sofort auf der Aussichts-Terrasse Platz nehmen ist eins. Eine kleine Stärkung vor dem Anstieg zur Dammahütte ist Programm. Gute Suppen wurden serviert. Nach der Mittagspause geht's dann gemütlich über den Damm dem Beginn des Hüttenwegs entgegen. Kurz danach passieren wir die Abzweigung zur Lochberglücke. Erinnerungen an frühere Skitouren-Zeiten werden wach. Damals genossen wir die Abfahrt vom Lochberg her kommend direkt über die Talsperre ins Gwüest hinunter. Ein nicht alltäglicher Tourentag endete dort unten.

Unterwegs wird ausgiebig gerastet und teilweise schöne Heidelbeeren gepflückt. Von denen hatte es übergenug. Dies machte sich auch in den Müeslischalen beim nächsten Frühstück bemerkbar. Ca. 3 Std. später kommen wir in der kleinen, schmucken, unter Heimatschutz stehenden Dammahütte auf 2439 m an.
Das Hüttenwartpaar Franz und Lydia Studer begrüssen uns per Handschlag. Das macht Freude und wird geschätzt. Dies erlebt man auch nicht mehr auf allen SAC-Unterkünften. Die Hütte wird von den beiden gehegt und gepflegt, sichtbar an diversen kleinen und grösseren Dingen. Umtrunk, Lager beziehen, Nachtessen und leid Meiniga tua, wie üblich, beschliessen den Tag. So verziehen wir uns nach und nach in den oberen Stock zum üblichen, 20plätzigen Schlafsaal-Erlebnis. Von viel Schlafen wurde in der Tourenausschreibung nichts vermerkt ... Ein herzliches Dankeschön dem Leiter und den Fahrern.

Donnerstag 12. September

Dammahütte 2436 m - Chelenalphütte 2335 m
Dank den seniorenfreundlichen Lagern - d.h. ohne über einen Bettrand klettern zu müssen - stehen alle bei Sonnenaufgang draussen und die ersten Sonnenstrahlen lassen uns endgültig wach werden. Während dem ausgiebigen „z Morge" mit frischem Birchermüesli, rätseln wir wo der Fünfte in der Fünfernische, welche wir zum Glück „nur" zu viert belegt haben, noch Platz gefunden hätte ....
Wir verabschieden uns vom netten Hüttenwartspaar und dem gemütlichen Hüttli.
Noch einen Blick auf das imposante Gletscherband unterhalb des Dammastock werfend, beginnt unsere heutige Tour mit einem Abstieg. Wir wählen den Panorama-weg, der uns durch den riesigen „Kessel" runter zur Dammareuss bringt. Mit Blick auf den Göscheneralpsee wandern wir taleinwärts ins Chelenalptal bis zum Ende vom See, wo wir die Chelenreuss überqueren. Über die Vorderröti zur Hinterröti geht's durchs weite offene Tal. Der Name Röti kommt nicht von ungefähr, denn wir sind umgeben von roten Felsplatten. Nach einem gemütlichen „Spiislihalt" nehmen wir den Aufstieg in Angriff. Über ein Zick-Zackweglein erreichen wir die Chelenalphütte.
Eine junge Hüttenwartsfamilie begrüsst uns und wir machen es uns vor der Hütte bei Kaffee und Kuchen und sonstigen Durstlöschern gemütlich. Im Preis inbegriffen herrliche Sicht auf die gegenüberliegenden Gletscher! Die einen beobachten Murmeltiere oder geben Tips ab an die Jäger, wo sich die Gämsen aufhalten und andere steigen noch zum Kreuz hoch, welches oberhalb der Hütte thront, um den Sonnenuntergang zu geniessen. Pünktlich und hungrig trifft man sich wieder zum Nachtessen in der gemütlichen, warmen Stube.

(weiter auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung)

Freitag, 13.09.2019

Chelenalphütte SAC 2335 m.

Die Vollmondnacht wechselt zum Tageslicht. Petra und das sieben Monate alte Kind sind bereits in der Küche. Müesli, Orangensaft, selber gebackenes Brot, Butter, Konfi, Käse sind für uns bereit. Annelies offeriert uns die gestern gesammelten Heidelbeeren. Remo der Hüttenwart und der kleine Sohn schlafen noch als wir uns verabschieden. Die Sonne blinzelt bereits hinter den gegenüber liegenden Berge.

Ein gemütliches Einlaufen ist es heute nicht. Sehr steil windet sich der Weg in den nächsten ca. 250 Höhenmetern in die Höhe. Dort ist verschnaufen und geniessen der grossartigen Rundsicht angesagt. Nun führt der Weg in die teilweise steilen Hänge Hinter Mur, Vorder Mur unterhalb Chelenalphorn, Hoch Horenfellistock, Schinstock zum Bergsee und der Bergseehütte SAC. Die Blocksteinfelder haben es in sich, was der Schreibende zu spüren bekommt. Ja mehr Turnen für die Beweglichkeit ist angesagt! Der blau schimmernde Bergsee und die Hütte in Sicht, dazu die Aussicht auf ein lang ersehntes Getränk beflügeln unsere Schritte. Der Klettersteig und die Felsen des Bergseeschijen sind gut besucht und wir können die verschiedenen Kletterer beobachten. Noch warten ca. 550 Höhenmeter hinunter zur Göscheneralp auf uns. Auch die Rückfahrt ist noch zu bewältigen. Kurz oberhalb der Göscheneralp breitet sich ein Hochmoor aus und ein romantischer Moor-See lässt uns anhalten und staunen. Dazu die Berge und die gleissenden Gletscher im Hintergrund. Unten angekommen können wir nur rasch die Kleider und Schuhe wechseln. Unsere Chauffeure Andrea und Fredi müssen den Zeitraum zwischen den Postautokursen ausnützen, da ein kreuzen auf der schmalen Strasse grösstenteils nicht möglich ist. In Sedrun machen wir noch einen Halt damit sich Fahrer und Mitfahrer noch stärken können.

Danke Toni für diese drei traumhaften Tage mit viel Sonne, viel Aussicht, gemütliche Hütten. Danke auch an die Fahrer, dazu den Mitwanderern für die tolle Kameradschaft.

Weitere Tourenberichte der Senioren

Ein Wandertag im Engadin, 4 Tage wandern im Appenzell mit so klingenden Namen wie “Hoher Kasten”, “Kronberg”, “Glücksberg”. Erinnerungen an heisse, sonnige Sommertage mit beglückenden Erlebnissen. Davon haben die Seniorinnen und Senioren geschrieben, die dabei waren. Dank diesen Berichten ist man selber fast mit dabei und kommt auf Wanderideen, die man selber umsetzen möchte. Nachzulesen sind die Berichte auf der Website des SAC Davos. https://touren.sac-davos.ch/

An einem kalten Wintertag wärmt diese Lektüre von innen.

10.10.2019

FURNA STATT SCHAMS

Leitig: Hitsch Ambühl
Teilnähmer: Isabelle Daigle, Madelene Spinatsch, Hanny Gut, Helena Vesti, Lilly Clavadetscher, Trudi Largo, Andrea Clavadetscher, Max Michel

Mier hän ünschi Tour, vor Alp Annarosa im Schams, uf Furna verleit. Denn ir Höhi hets di letscht Zyt alpot ämal gschnyt, drum hämmer nisch ins Prättigau verschobä. Mit dm Stifflerbüssli simmer bis Furna Dorf gfahrä und händ nisch, für d’Wandrig, z’Schuhä gäbundä. Vam Dorf simmer, über z’Oberbörtji, dr Strass na uf bis zum Ronabord, über z’Vorderried dür zum Teufried. Da sin dji wunderhübschä Riedi (Hochmoor) mit nationaläm Schutz. En Augäweid so am Herbst. Wenn mä dr Pölli lüpft, gseht mä z’ganz Rätikon in schinärä vollä Pracht. Dm leng Strich nah chommer scho uf zum Spychersee. Ab jez gsehmer scho dür z’Rhintal ab bis zum Säntis. Witer fuessämer um z’Schwänzelegg zringum, über Bünda und z’Wisli dür zur Alp Ronä. Da gits en Marschalt zum drichä und stunä. D’Blickrichtig het schi jez scho wiedr gädreht und mier gsehn zum Ringelspitz, dm Calanda und nah Südä bis zum Hochwang. Ueber d’Hochstelli und dm Nüsäss chommer us zum Bärgrestärant Scära. Da würd jez zuekehrt und g’mittagät. In rä gnarrät hübschä, altä Burästubä lemers nisch guet ga und zwar mit Allem drum und dra. Jetz mögmär wiedr fuessä. Frisch ufkoloniert gamär dji Lägändi zrugg iin, undr dr Wolfeggä dür, und dä Wald ab. Bi dä Schärmä chommer ab an dä Furner Hinderbärg. Dr Strass nah us uf Rasitsch. Da müen ä Teil no im Hofladä gä Chäs und sus no Alleri chramä. Und so chommer speter doch no Alli im Dorf bim Parkplatz wieder zämä. I meinä, es het trotz dr Planänderig, no en gnarrät hübschä Tag gä. Uf dr Heifahrt cherämer im Landhuus z’Jenaz no zue. Am frühä Abäd chömmer bim Bahnhof Dorf a, wa mier nisch Alli wieder verabschiedän.

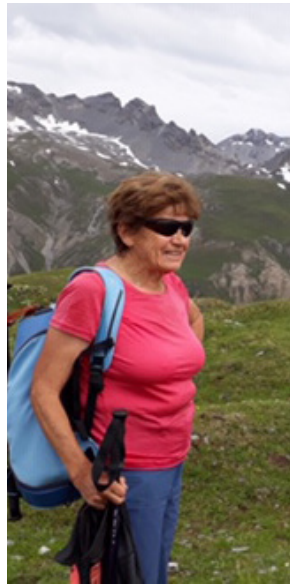
Seniorenwanderung vom 22.8.2019

KLOSTERS-SELFRANGA – HÖHLIECHT – GRÜENBÖDELI

Teilnehmer: Lilly, Andrea, Max, Otto, Toni, Isabelle, Marlies, Madleine, Barbara, Evi
Bericht: Peter

Der Tag zeigt sich sonnig und mild. Am Golfplatz vorbei führt der Weg zu den Maiensässen und von dort steil zum Unteren Gschwanten. Links und rechts am Weg zeigen sich Steinpilze, die bei den Wanderern Freude und Sammellust hervorrufen. Wir haben ja Zeit und so gelangen wir gemütlich auf den oberen Gschwanten. Unterhalb des kleinen Feuchtgebietes rasten wir kurz. Von hier an wird der Weg steiler und steiler. Es rinnt viel Schweiss und alle erreichen das Höhliecht zur Mittagszeit. Was für eine Aussicht. Otto entnimmt seinem Rucksack sein Alphorn und wir gelangen in den Genuss eines kleinen Konzertes. Dies für den die letzte Tour leitenden Peter. Dies nenne ich Aufmerksamkeit – Danke Otto. Die Mittagspause verbringen wir bei der ehemaligen Militärhütte, wo uns Toni Tische und Bänke bereitgestellt hat und auch Getränke vorhanden sind. Genuss pur. Der Abstieg ins Mönchalptal belastet die Knochen und Sehnen der Teilnehmer unterschiedlich stark, so dass sich das Grüppchen aus einander zieht. Auf dem Grüenbödeli ist ein Sitzplatz und Durstlöscher willkommen. Ein kurzer Marsch nach Laret und mit dem Bus wird Davos müde und zufrieden erreicht.

Marschzeit 4¼ h, Aufstieg 908 Hm, Abstieg 874 Hm.

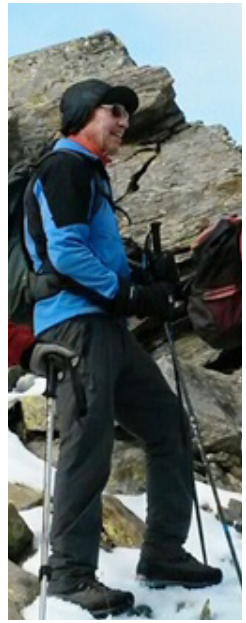


DANKE VIELMALS, MADELEINE SPINATSCH UND PETER KRADOLFER!

Madeleine Spinatsch und Peter Kradolfer haben ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Tourenleiter für den SAC Davos beendet. Wir möchten uns im Namen des gesamten Vorstandes bei Madeleine und Peter für ihre langjährige Unterstützung und die vielen spannenden Touren bedanken.

Rüdiger Eck
Tourenchef

Fredi Müller
Tourenchef Senioren



Inserat

DIAG
DAVOSER INGENIEURE AG
HOCHBAU
TIEFBAU
GEOTECHNIK

DIE KUNST, RÄUME ZU SCHAFFEN

Mühlestrasse 5 | 7260 Davos Dorf | t +41 (0)81 410 15 20
www.diag-ing.ch | info@diag-ing.ch

Sektion Davos
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer
7270 Davos Platz

Davos, im November 2019

Einladung zur 133. ordentlichen Generalversammlung

am Freitag, 7. Februar 2020 um 19.30 Uhr
im Eventsaal Kath. Kirchgemeinde Davos, Obere Strasse 33, Davos Platz

Liebe Clubkameradin, lieber Clubkamerad

Der Vorstand der Sektion Davos des Schweizer Alpen-Club SAC freut sich, dich zur diesjährigen Generalversammlung einzuladen und dir Bericht über das vergangene Vereinsjahr zu erstatten. Die Jahresberichte werden nicht mehr verlesen. Sie sind auf unserer Webseite ab dem 06.01.2020 aufgeschaltet. Auf Wunsch werden diese in Papierform versendet. Bitte bei mitglieder@sac-davos.ch anfordern. Beachte, dass die GV früher als üblich beginnt.

Traktanden

1. **Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**
2. **Ehrung der Jubilare**
3. **Protokoll der Generalversammlung vom 8. Februar 2019**
   Zu genehmigendes Protokoll auf www.sac-davos.ch
4. **Jahresberichte**
   Kurzbericht des Präsidenten; alle detaillierten Berichte ab Januar 2020 auf www.sac-davos.ch
5. **Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht**
6. **Sektionsbeitrag 2021**
7. **Budget 2020**
8. **Wahlen Vorstand**
9. **Projekt «Grialetsch-Hütte 2021»**
   a) Informationen zum Bauprojekt
   b) Anträge (die Unterlagen werden Mitte Januar 2020 zugestellt)
   c) Ausblick 2020 / 2021
10. **Varia und Umfrage**

Anschliessend an die Versammlung offeriert die Sektion den traditionellen Imbiss.
Wir freuen uns auf das gemütliche Beisammensein und angeregte Diskussionen.

Wir wünschen Dir und Deinen Angehörigen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Freundliche Grüsse

SCHWEIZER ALPEN-CLUB SAC
Sektion Davos

Sämi Menzi, Präsident

GRIALETSCH-NEWS

Seit über einem Jahr gehört die Grialetsch-Hütte SAC der Sektion Davos. Die Planungsarbeiten im Projekt «Grialetsch-Hütte 2021» sind weit fortgeschritten. Im Mungga Pfiff wird regelmässig über die jüngste Entwicklung berichtet.

September bis Dezember

- Ende August hat die Kommission Hütten und Infrastruktur des SAC-Zentralverbandes das Vorprojekt «Grialetsch-Hütte SAC» einstimmig gutgeheissen und den bisherigen Planungsstand ausdrücklich gelobt und für sehr gut befunden.
- Die Architektinnen Madlaina Sutter und Sabine Schaub haben die Planungsphase «Bauprojekt» zusammen mit den involvierten Fachplanern abgeschlossen.
- Die Baukommission hat Grundsatzentscheide betreffend Materialisierung der Anbauten gefällt. So wird der Anbau auf der Südostseite (heutiger Eingang) in Naturstein-Bauweise ausgeführt. Der Anbau auf der Nordwestseite (Küche, Hüttenwart, Gästezimmer) wird als Holzbau errichtet.
- Es fanden u.a. auch Besprechungen mit der Kantonalen Denkmalpflege, dem Bauamt der Gemeinde Zernez und dem Amt für Raumentwicklung Graubünden statt.
- Per Anfang November wurde das komplette Bauprojekt-Dossier innert Frist dem SAC-Zentralverband (Kommission Hütten und Infrastruktur) zur Genehmigung eingereicht. Vorgängig fand am 4. September eine Zwischenbesprechung mit einem Vertreter des SAC- Zentralverbandes statt.
- Die Baukommission hat sich am 27. September, 21. Oktober, 29. November unter der Leitung von Urs Büchi zu weiteren Arbeitssitzungen getroffen. Ab September hat Fredi Müller anstelle von Marco Fenk in der Baukommission Einsitz genommen.

Ausblick 2020

- Erstellen Kostenschätzung (Januar 2020)
- Generalversammlung (Februar 2020)
- Einreichung Baugesuch (Februar 2020)
- Einholung Unternehmerofferten (Frühling 2020)
- Sicherstellung Gesamtfinanzierung (Frühling/Sommer 2020)
- Vorliegen Baubewilligung (Juni 2020)
- Vorbereitung Antrag an den SAC-Zentralverband (Eingabe Ende Juli 2020)

Der Sektionsvorstand wird zudem im ersten Halbjahr 2020 die Nachfolgeregelung für den Hüttenwart der Grialetsch-Hütte SAC einleiten, so dass frühzeitig – auch mit Blick auf die Bauphase 2021 – bekannt ist, wer die neue Hüttenwartin / der neue Hüttenwart sein wird.

November 2019 / U. Büchi / M. Caflisch

Für ewig mit den Bergen verbunden

WEGSPUREN HINTERLASSEN

Ausgangslagen schaffen

Möglichkeiten der Nachlassregelung

Während des ganzen Lebens verändert sich das Vermögen einer Person. Die Grösse des Nachlasses ist deshalb erst im Augenblick des Ablebens definitiv feststellbar. Zu Lebzeiten kann daher, auch wer bereits sein Testament gemacht hat, frei über sein Vermögen verfügen. Auch der Kreis der gesetzlichen Erben verändert sich im Laufe des Lebens: Wir können Nachkommen erhalten oder müssen sie verlieren, eine Ehe eingehen oder auflösen oder eine gleichgeschlechtliche Partnerschaft eintragen lassen. Wer seinen Nachlass regeln und die Aufteilung des Erbes zu Lebzeiten beeinflussen will, hat verschiedene Möglichkeiten.

In einem **Ehevertrag** können Verheiratete ihre Vermögensverhältnisse individuell regeln. Mit der Wahl eines alternativen Güterstandes kann die Grösse der Hinterlassenschaft beeinflusst und der Ehepartner entsprechend besser gestellt werden.

Ein **Erbvertrag** regelt die Erbfolge zwischen zwei oder mehreren Personen und kann dadurch den überlebenden Partner oder die Nachkommen begünstigen.

Im **Testament** werden – wie im Erbvertrag – nur erbrechtliche und keine güterrechtlichen Fragen geregelt. Der Unterschied besteht darin, dass das Testament von einer Person allein verfasst und auch wieder aufgehoben werden kann.

Eine **Risiko-Lebensversicherung** führt im Todesfall zu Versicherungsleistungen gegenüber den im Vertrag begünstigten Personen oder Institutionen. Diese Leistungen sind unabhängig von der Erbmasse. Eheverträge, Erbverträge und Versicherungslösungen sind mit Rechten und Pflichten verbunden, welche die Verfügungsfähigkeit einschränken. Die einfachste Art, über seinen Nachlass zu verfügen, ist das Testament als freiwilliger und freier Entscheid über den späteren Nachlass.

Ausgangslagen schaffen

Vorteile eines Testaments

Von den meisten Leuten wird der Abschluss eines Testaments als Erleichterung empfunden, denn sein Vorhandensein verschafft Sicherheit, Gewissheit und Klarheit. Ziel der Testamentsabfassung ist es, sowohl den persönlichen Wünschen Ausdruck zu geben als auch Streit unter den Hinterbliebenen zu vermeiden. Ein Testament eröffnet die Möglichkeit zu einer Lösung nach eigenen Wertvorstellungen. Es ist eine Gelegenheit, Gutes zurückzugeben, Verpasstes nachzuholen und sich zu dem zu bekennen, was einem wirklich wichtig ist. Denn gerade dann, wenn alle Mittel mit einem Mal frei sind, ergibt sich die Gelegenheit, etwas zu vollbringen, was zu Lebzeiten von anderen Bedürfnissen konkurrenziert wurde. Zudem verhindert ein Testament, dass am Ende der Staat Erbe des gesamten Vermögens wird.

Ein Testament ist aber nicht zwingend etwas Endgültiges. Es kann immer wieder neu geschrieben, den Veränderungen in unserem Leben angepasst, werden. Falls verschiedene Versionen vorhanden sind, die sich widersprechen, gilt am Ende die zuletzt verfasste.

Die technischen Schritte der Testamentabfassung

Was kann angeordnet werden?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die SAC Sektion Davos in Ihrem Testament zu berücksichtigen. Die drei häufigsten sind hier aufgeführt:

- Das **Legat / Vermächtnis**. Durch ein Legat erhält die SAC Sektion Davos Anspruch auf einen Geldbetrag oder sonstigen Wert aus dem Vermögen des Erblassers. Die SAC Sektion Davos wird dadurch nicht zum Erben, sondern erhält aus der Erbmasse lediglich die bezeichneten Werte, falls diese beim Erbfall noch vorhanden sind.

- Die **Erbeinsetzung**. Die SAC Sektion Davos wird als Erbe eingesetzt und unterliegt vollumfänglich allen Rechten und Pflichten wie die anderen Erben. Dabei wendet der Erblasser der SAC Sektion Davos einen Bruchteil oder einen Prozentsatz des ganzen Nachlasses zu. Dieser Teil wird sich von der Abfassung des Testaments bis zum Todesfall im Gleichschritt mit dem Vermögen verändern. Die SAC Sektion Davos kann auch als alleiniger Erbe eingesetzt werden.

- Die **Ersatzerbeneinsetzung**. Bei der Ersatzerbeneinsetzung bezeichnet der Erblasser etwa die SAC Sektion Davos als Erben für den Fall, dass ein in erster Linie genannter Erbe vor dem Erbgang stirbt.

Spenden für die Grialetsch-Hütte SAC

Die Grialetsch-Hütte SAC soll im Jahr 2021 umfassend saniert und erweitert werden. Die Finanzierung des Vorhabens ist noch nicht gesichert. Jede und jeder kann einen Beitrag leisten, indem bei Freunden und Bekannten auf das Projekt «Grialetsch-Hütte SAC – 2021» aufmerksam gemacht wird.

Spenden zu Gunsten des An- und Umbaus der Grialetsch-Hütte SAC sind jederzeit herzlich willkommen: Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Davos, 7270 Davos Platz
IBAN CH07 0077 4000 2860 3170 0

Text für Todesanzeigen: Anstelle von Blumen gedenke man der Sektion Davos des Schweizer Alpen-Club SAC (Vermerk: Grialetsch-Hütte SAC), 7270 Davos Platz, IBAN CH07 0077 4000 2860 3170 0

Weitere Auskünfte zur Finanzierung
Sämi Menzi, Präsident SAC Sektion Davos,
T +41 79 501 51 77, praesident@sac-davos.ch

Die technischen Schritte der Testamentabfassung

Wie wird das Testament errichtet?

Ein Testament kann auf drei unterschiedliche Arten errichtet werden.

- Die einfachste und häufigste Art ist das **eigenhändige Testament**, bei dem alles vom Verfasser handschriftlich notiert, mit Ort und Datum, Vor- und Nachnamen sowie seiner Unterschrift versehen wird. Es müssen keine Zeugen anwesend sein.

- Beim **notariellen Testament** hält der Notar den Letzten Willen in einer Urkunde fest. Das ist vor allem dann empfehlenswert, wenn es um einen grossen Nachlass geht, wenn komplizierte Verhältnisse oder Wünsche bestehen oder wenn der Testator behindert ist. Ausserdem bietet die notarielle Form den Vorteil, dass man mit einer Fachperson Schritt für Schritt das Testament aufsetzen kann, so dass sich keine Formfehler oder unklare Formulierungen einschleichen, die später zu Missverständnissen führen können.

- Beim **Nottestament** wird in hoher Todesgefahr der Letzte Wille zwei Zeugen mündlich anvertraut mit der Verpflichtung, diesen so rasch als möglich auf zuschreiben und bei Gericht einzureichen. In jeder anderen Situation ist von mündlichen Zusagen, wer was erhalten soll, dringend abzuraten. Solche Versprechungen sind oft Anlass zu späteren Auseinandersetzungen unter den Erbberechtigten.

Kesch-Hütte SAC, Sektion Davos

Wer zur Kesch-Hütte SAC, 2625 m, aufgestiegen ist, wird mit einem unvergleichlich schönen Rundblick auf den sanft abfallenden Porchabella-Gletscher und die Gipfelkette der Albula-Alpen belohnt. Aber auch die Hütte selber ist ein architektonisches Meisterwerk. Sie stellt einen markanten Blickfang dar und fügt sich gleichzeitig harmonisch in diese alpine Umgebung ein. Ausser dem zeichnet sie sich durch ihren bewussten Umgang mit den Ressourcen aus. Energie- und Wasserverbrauch sowie die Abfallproduktion werden tief gehalten, regionale Produkte und der Einsatz von erneuerbaren Ressourcen haben absoluten Vorrang. Für alle diese Anstrengungen wurde die Kesch-Hütte SAC als einer der ersten Betriebe in der Schweiz mit dem europäischen Umweltlabel für Beherbergungsbetriebe ausgezeichnet. Für den SAC, der sich mit diesen Grundsätzen voll und ganz identifiziert, ist eine Finanzierung solcher Projekte mit eigenen Mitteln schwierig. ***Auf der Kesch-Hütte SAC wurde dies dank des Legats des Bündner Bergführers Peter Ettinger möglich.*** *Damit bereicherte Peter Ettinger seine persönliche Lebensgeschichte um ein Kapitel, das für den ganzen SAC weit in die Zukunft hinein Bestand haben wird.*

Quelle: «Wegspuren hinterlassen…» (2007), Schweizer Alpen-Club SAC, Monbijoustrassse 61, Postfach, 3000 Bern 23

Anhang

Glossar

- **Legat**: Im juristischen Sinn ist das Legat ein Vermächtnis. Der Erblasser vermacht dem Begünstigten einen genau bezeichneten Geldbetrag oder Gegenstand.

- **Spende**: Geldbeträge, die in der Regel zu Lebzeiten verteilt werden. Der Spender kann sich von der Verwendung seiner Gabe in der Regel selber ein Bild machen.

- **Testament**: Dokument, in welchem der Letzte Wille des Erblassers festgehalten wird.

- **Testamentsvollstrecker**: Person, die vom Erblasser zur Ausführung seiner letztwilligen Anordnungen bestimmt wird.

- **Notar**: Seine Aufgabe besteht darin, Rechtsgeschäfte nach gesetzlich vorgegebenen, speziellen Verfahren zu beurkunden. Der Notar hilft beispielsweise beim Abfassen eines Testaments, das den gesetzlichen Ansprüchen vollumfänglich entspricht und dazu beiträgt, dass beim Erben nicht Streit entsteht.

- **Fonds**: Ein Fonds ist ein Konto innerhalb des Vermögens einer Institution, für das besondere Bestimmungen gelten, etwa eine spezielle Herkunft und Zweckbestimmung.

- **Nacherbeneinsetzung**: Bei der Nacherbeneinsetzung bestimmt der Erblasser, dass ein Erbteil zu einem späteren Zeitpunkt – meist beim Tod des Vorerben – beispielsweise an die SAC Sektion Davos fällt.

- **Auflage**: Durch die Auflage wird dem Erben eine Verpflichtung auferlegt. Eine typische Auflage ist beispielsweise die Zweckbestimmung für die Verwendung der Mittel oder für den überlebenden Ehegatten ein lebenslängliches Nutzniessungsrecht an einer Liegenschaft.

- - -

Quelle: «Wegspuren hinterlassen…» (2007), Schweizer Alpen-Club SAC, Monbijoustrassse 61, Postfach, 3000 Bern 23

Zinsloses Darlehen statt Negativzinsen auf Vermögen

Hast du dir auch schon überlegt, anstatt bei einer Bank für dein Vermögen kaum noch Zinsgutschriften zu erhalten oder anstatt sogar Negativzinsen zahlen zu müssen, der SAC Sektion Davos ein zinsloses Darlehen für die Finanzierung des Projekts «Grialetsch 2021» zu gewähren? Mit zinslosen Darlehen von Sektionsmitgliedern könnte die SAC Sektion Davos Fremdkapitalkosten vermeiden. Oder bietest du der SAC Sektion Davos einen tieferen Zinssatz für ein Darlehen als die Bankinstitute?

AKTUELLE MITTEILUNGEN

Ursina und Reto Barblan verlassen die Kesch-Hütte SAC

Nach über 10 Jahre sehr erfolgreicher Tätigkeit haben Ursina und Reto Barblan entschieden, die Bewartung der Kesch-Hütte SAC abzugeben und neue Herausforderungen anzunehmen. Der Vorstand der SAC Sektion Davos bedauert ausserordentlich, dass Ursina und Reto die Kesch-Hütte SAC per Ende April 2020 verlassen werden. Gleichzeitig dankt der Vorstand ihnen für den langjährigen, sehr engagierten Einsatz als Hüttenwartspaar. Ursina und Reto ist es während Ihrer Wirkungszeit immer gelungen, die jährlichen Übernachtungszahlen auf um die 4'500 und mehr zu steigern. Im 2018 wurde sogar die Ziffer 6'000 übertroffen! Die Kesch-Hütte SAC gehört damit zu den 10 bestbesuchten SAC-Hütten der Schweiz. Dies ist das Verdienst von Ursina und Reto. Die Nachfolgeregelung wird sofort eingeleitet. Bereits ab der Sommersaison 2020 soll ein neuer Hüttenwart oder eine neue Hüttenwartin im Einsatz stehen.

Sämi Menzi, Sektionspräsident

Herzliche Gratulation!

Unsere Mitglieder Andrea Trepp (li) und Andy Steingruber (re) haben die Ausbildung zum Bergführer mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis erfolgreich abgeschlossen. Wir möchten Andrea und Andy im Namen des gesamten Vorstandes herzlich gratulieren!!! Sie leiten seit Jahren Sommer- und Wintertouren für den SAC Davos, zuletzt als Bergführeraspirant. Wir freuen uns, dass Andrea und Andy jetzt als Bergführer spannende Touren für die Sektion des SAC Davos anbieten können.

Rüdi Eck
Tourenchef

Generalversammlung 2020 – Grialetsch-Hütte SAC

Hinweis: Die Projektunterlagen zum GV-Traktandum 9 «Grialetsch-Hütte 2021» werden allen Sektionsmitgliedern mit separater Post ca. Mitte Januar 2020 zugestellt.

Sämi Menzi, Sektionspräsident

BUCH «HIMMELWÄRTS»

Nach ihren drei Erfolgsbüchern Traum Alp, Bergfieber und Landluft porträtiert Daniela Schwegler erneut Frauen in den Bergen …

1300 aktive Männer zählt der Schweizer Bergführerverband. Und 40 Frauen. 1986 erhielt Nicole Niquille als erste Frau das Schweizer Diplom als Bergführerin. Einfach war das für die Pionierin damals nicht in einem Land, in dem fünf Jahre zuvor erst die Gleichstellung der Geschlechter in der Verfassung verankert worden war. Nicole Niquille legte damit eine Spur, der bis heute über drei Dutzend Frauen gefolgt sind. Sie sind wenige, aber sie wissen genau, wo sie hinwollen: himmelwärts.
Zwölf von ihnen erzählen in diesem Buch von der Leidenschaft, die sie antreibt: ihre Liebe zu den Bergen an andere Menschen weiterzugeben. Nicht nur sportliche, sondern auch persönliche Träume zu verwirklichen. Und nebenbei mit so manch einem Vorurteil aufzuräumen.

Noch druckfrisch ist mein neues Buch HIMMELWÄRTS mit zwölf Bergführerinnen im Porträt, darunter auch die Abenteurerin Evelyne Binsack (BE), Nicole Niquille, die erste Bergführerin der Schweiz (GR), Caro North (VS), die Höhlenforscherin Angelina Huwiler, die erklärt: «Jeder Gast ein graues Haar», oder die Aspirantin, also Bergführerin in Ausbildung, Caro North, eine junge «Wilde», die mit abenteuerlichen Erstbegehungen rund um den Globus für Furore sorgt.

(PR-Text)

Veranstaltungshinweis
Daniela Schwegler liest an den Klosterser Literaturtagen am 30.09.2020 im Sunstar Hotel Klosters aus ihrem Buch "Himmelwärts".
Für SAC-Mitglieder wird ein Pauschalangebot mit 2-Gang-Menü und anschliessender Lesung für CHF 49.00 offeriert.

Anmeldung direkt bei:
marietta.zuercher@sunstar.ch

Inserat

DER SCHNEETOURENBUS STARTET MIT ACHT LINIEN IN DIE ZWEITE PILOTSAISON

Der im letzten Winter lancierte Schneetourenbus fährt in die zweite Saison. Der Winterfahrplan 2019/20 ist online unter www.schneetourebbus.ch – ab sofort lassen sich Fahrten buchen. Der Schneetourenbus erschliesst die letzte Meile zu verschiedenen klassischen Ski- und Schneeschuhtouren in acht Regionen und fünf Kantonen.

Der Schneetourenbus ergänzt das Netz des öffentlichen Verkehrs. In der Saison 2019/20 gibt es acht verschiedene Verbindungen in den fünf Kantonen Bern Graubünden, Luzern, Uri und Wallis. Erschlossen werden klassische Tourenziele z.B. im Julier- oder Sustengebiet, ausgeschilderte Schneeschuhtrails im Prättigauer Pany oder im Lutherntal am Napf, aber auch Ziele für GeniesserInnen wie die Schlittelpiste in Brün (Safiental). Attraktive Angebote gibt es auch in den Regionen Binntal VS, Diemtigtal BE und Lukmanier GR.

Der Schneetourenbus muss – ähnlich wie ein Rufbus – vorab reserviert werden und fährt nur, wenn genügend Reservationen vorliegen. Die Fahrpläne sind ausschliesslich auf dem Schneetourenbus- Webportal publiziert. Alle regionalen Anbieter haben neu ab dieser Saison Schwellenwerte definiert, ab welcher Personenzahl ein bestimmter Kurs fährt. Die Bestätigung an die reservierende Person erfolgt automatisch vom System.
Der Schneetourenbus ist ein Projekt von Schweizer Alpen-Club SAC und VCS Verkehrs-Club der Schweiz. PostAuto und Mountain Wilderness Schweiz sind seit dem Start des Pilotbetriebes Partner.

TourengängerInnen sind selber verantwortlich für die Einschätzung der Durchführbarkeit einer Tour.
Auf die speziellen Bedürfnisse der Wildtiere ist Rücksicht zu nehmen! www.respektiere-deine-grenzen.ch

SCHNEE TOUREN BUS

MEIN LIEBSTES AUSRÜSTUNGSTEIL

ICH TRAGE DIE NUMMER 1179 UND HABE 246 SCHWESTERN

Jede meiner Schwestern hat eine eigene Nummer, die Kleinste ist 1011, die Grösste 1374. Wir sind alle tätowiert, die einen eher in Grün- und Blautönen und die anderen, wie ich, habe auch viele graue und schwarze Zeichnungen. Mein Zentrum liegt zwischen Seehorn und Hüreli, auf dem Punkt 2260 und der Koordinate 2786'240 / 1188'000. Ich oder eine meiner Schwestern sind immer mit im Rucksack, sei es im Winter auf den Ski oder im Sommer auf Bergschuhen und Steigeisen. Früher waren wir immer in griffnähe, in einer Tasche der Jacke oder der Hose. Oft wurden wir um Rat gefragt, wenn die weitere Wegfindung nicht ganz einfach war.

Ihr habt es sicher bereits gemerkt, ich bin die 25'000 Landeskarte 1179 und trage den Namen Davos.

Vor allem bei schlechter Sicht hatten wir immer zu tun. Zusammen mit unseren Wegbegleitern, dem Kompass und dem Höhenmeter zeigten wir den richtigen Weg. Das Smartphone übernimmt jetzt unsere Dienstleistung. Dieses zeigt immer gerade wo man sich befindet und die Routen können heruntergeladen werden. Das Phone ist aber viel weniger ausdauernder als ich und meine Schwestern. Wenn es zu viel arbeiten muss, verweigert es plötzlich den Dienst und bleibt vollkommen schwarz.
Mein Besitzer ist ein Kartenfetischist und nimmt uns immer noch auf alle Touren mit. Bei anspruchsvollen Touren zeichnet er penibel die Route auf uns ein, mit Bleistift und Radiergummi. Meistens sehen wir aber die Berggipfel nicht mehr und bleiben im Rucksack. Ich habe mich oft gefragt, wieso er das Smartphone uns vorzieht. Habe mich gefragt, ob es daran liegt, dass er älter wird und nicht mehr so gut sieht. Auf dem Smartphone kann er Zoomen, mit zwei Fingern. Das funktioniert halt bei mir nicht und die kleinen Symbole und Zahlen verlangen schon ein gutes Sehvermögen. Als ich aber vor der letzten Tour zuhause auf dem Tisch lag und zusah wie er mit dem Smartphone die Tour plante, bemerkte ich, dass er hierfür eine Brille anzog. Hmmm ... ist wohl doch nicht so weit her mit dem Zoomen. Ich habe deshalb mal auf den Bildschirm geguckt. Ja, die Symbole dort sind auch nicht grösser als bei mir. Und wenn man rein zoomt, die Symbole fast in die entzifferbaren Grösse kommen, schwupps, springt das Bild auf die nächste Generalisierungsstufe und die Symbole und Schriften sind wieder gleich klein wie vorher. Also muss wohl die Brille so oder so bald mit auf die Tour!
Ich bin wohl doch ein Lieblingsgegenstand, dass ich immer noch mit auf Tour darf, obwohl ich fast nie mehr gebraucht werde. Wohl der Sicherheitsfallback wenn das Smartphone wieder mal streikt.

Matthias Gerber
Rettungschef SAC Davos

Hast du auch ein solches Ausrüstungsteil, das dir ans Herz gewachsen ist? Welches auf jede Tour mitkommt? Oder zu welchem du eine besondere Beziehung hast? Ja? Dann stell es doch in einer der nächsten Mungga Pfiff-Ausgaben vor. Melde dich bei munggapfiff@sac-davos.ch

Atmungsaktive, unglaublich robuste Isolationsjacke.
Vergesst nicht, zu atmen.

DESIGNED FÜRS KLETTERN

FULLMOONS BERGSPORT
Telemark I Freeride I Skitouren
Davos, Promenade 127 und 75

BERGFÜHRER
DAVOS-KLOSTERS

Who is Who

EVA AEBLI

... wohnt in Davos Platz und ist seit 16 Jahren Mitglied im SAC.

Warum bist du im SAC?
Damit ich mit Gleichgesinnten bergsteigen kann und Leute von hier kennenlerne.

Eine besondere Erinnerung aus der SAC Zeit?
Es ist schon eine Weile her. Damals war ich 19 Jahre alt. Da ich im Rheinwald aufgewachsen bin, war ich Mitglied bei der Sektion Piz Platta. Mit der JO machten wir im Februar 2003 eine Ski- und Snowboardtour auf den Piz Mez. Ich hatte das Pülverla mit dem Snowboard soeben entdeckt und war nun öfters mit den Schneeschuhen unterwegs, das Snowboard auf dem Rücken. Für diese Tour benutzten wir zuerst noch die Skilifte von Savognin um an den Ausgangspunkt der Tour zu gelangen. Wir fuhren auf der harten Piste runter. Ich rutschte mit dem Snowboard aus, fiel unglücklich und landete mit dem Gesicht frontal auf der harten Piste. Etwas benommen blieb ich liegen, kontrollierte ob ich noch all meine Zähne hatte und merkte, dass meine Nase blutete. Für kurze Zeit sah ich doppelt… aber sonst ging es mir gut. Die Tour ging weiter. Beim Aufstieg hatte ich etwas Mühe, mein «Grind» surrte… aber auf dem Gipfel und bei der Abfahrt genoss ich die Tour. Später in der «Beiz» bemerkte ein Tourenkollege, dass mein linkes Auge und die Backe sehr geschwollen waren. «Ach deshalb sehe ich links nicht so gut,» dachte ich mir. Schmerzen hatte ich nur, wenn ich draufdrückte. Der Tourenleiter meinte noch, dass ich vielleicht zum Arzt gehen soll, wenn ich wieder zu Hause sei. Ich ging dann erst 2 Tage später zum Arzt und wurde weiter ins Spital überwiesen. Man fand im CT heraus, dass ich eine Orbita-Boden Fraktur hatte. Die sogenannte «Blow-Out»- Fraktur, wo der

Knochen bei der Augenhöhle betroffen ist. Bei mir war es so, dass auch die Augenmuskeln involviert waren. Deshalb die Doppelbilder, wenn ich nach oben schaute. Ich wurde gleich operiert und sah dann tagelang wie ein Boxer aus, mit allen möglichen Verfärbungen um das Auge.

Welche Tour empfiehlst du gerne weiter?
Im August dieses Jahres war ich zusammen mit der Sektion auf dem Fergenkegel. Diese Kletter-Tour hat mir sehr gefallen.

Gibt es einen Gegenstand, der immer mit dabei ist?
Ein Sackmesser

WINTERSCHUHE *für sie & ihn*

Bei Degiacomi Schuhmode erwartet Sie eine Top-Auswahl, eine kompetenten Beratung und Service. Sind Sie SAC-Mitglied? Dann zeigen Sie beim Kauf Ihre SAC-Mitgliederkarte an der Kasse und erhalten Sie exklusiv eine Vergünstigung!

Lowa
290-00-8025
CHF 199.90

Lowa
343-75-0001
CHF 199.80

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —
DAVOS Promenade 79 081 420 00 10
www.degiacomi.ch info@degiacomi.ch

Weitere Filialen in:
CHUR 081 250 05 00
DAVOS 081 420 00 10
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

ONLINESHOP
Sie können ganz bequem von zu Hause aus in unserem Onlineshop stöbern & den gewählten Schuh zur Abholung in Ihrer Wunschfiliale reservieren!
www.degiacomi-schuhe.ch

Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- Knickfuss
- Spreizfuss
- Fersensporn
- Hallux Valgus
- Hammerzehen
- Druckschwielen
- Kniebeschwerden
- Rückenschmerzen
- Druckentlastung bei Touren Skischuhen

Vereinbaren Sie telefonisch eine gratis Fussanalyse.

Laufgut® Degiacomi
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE
CHUR Grabenstr. 44, 0812 500 500
www.laufgut-degiacomi.ch
www.degiacomi.ch

Weitere Filialen in:
BONADUZ 081 630 2070
DAVOS 081 420 0010
FLIMS 081 911 5555
THUSIS 081 630 0020

Besuchen Sie unseren Onlineshop:
www.degiacomi-schuhe.ch

LIEBER PORCHABELLA MUNGG,

Du hast mich gefragt ob ich schwimmen kann – also ja, ich kann schwimmen am liebsten natürlich im griechischen Meer oder natürlich auch in unseren beiden schönen Bergseen. Leider fehlt mir meistens die Zeit dafür, denn wenn es schön und warm ist schwimme ich meistens in Arbeit.
Nächsten Sommer werde ich eventuell mehr Zeit zum Schwimmen haben und ich bringe es Dir gerne bei.

Wir haben uns im Herbst entschieden die Kesch-Hütte per Ende Wintersaison im Frühling 2020 als Hüttenwarte zu verlassen. Wir waren immer gerne Hüttenwarte, jetzt ist es an der Zeit neue «Ufer» zu entdecken und wieder im Tal Fuss zu fassen. Die Zusammenarbeit und die gute Nachbarschaft mit Dir und unseren Hüttennachbarn haben wir sehr geschätzt und wir bedanken uns dafür herzlich.
Wie jedes Jahr werden wir ab dem 27. Dezember bis ins neue Jahr auf der Hütte sein. Es hat noch freie Plätze – wenn Du an Sylvester also noch kein Programm hast, wir freuen uns auf deinen Besuch! Bestimmt wirst du aber auch dieses Jahr die Festtage in deiner warmen Stube tief unter dem Schnee verschlafen, hast ja recht!

Die Wintersaison beginnen wir ebenfalls wie immer Mitte Februar.

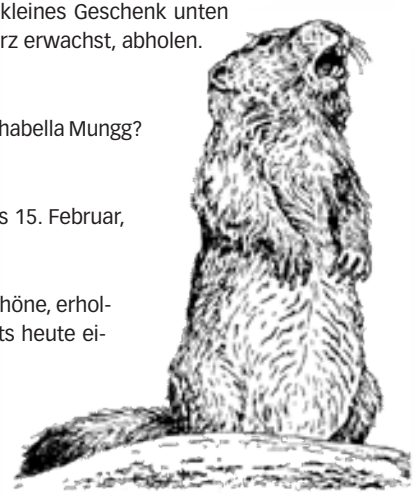
Wenn wir im Dezember zur Hütte kommen werde ich Dir ein kleines Geschenk unten beim grossen Stein hinlegen. Da kannst Du es, wenn Du mal kurz erwachst, abholen.

Wettbewerb: Was befindet sich im für den Porchabella Mungg?
Zu gewinnen gibt es eine von mir selbstgemachte Nusstorte.

Mitmachen ist einfach. Sende eine Email mit Deiner Antwort bis 15. Februar, Betreff «Wettbewerb Munggapfiff» an kesch@kesch.ch

So, jetzt wünsche ich Dir, lieber Mungg, und allen Lesern eine schöne, erholsame und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, und bereits heute einen guten Start ins Neue Jahr.

Herzlichst Ursina



FÜR KURZES SEIL
UND LANGE ABFAHRTEN

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Chur
Rheinfelsstrasse 39
7000 Chur
081 286 05 50
baechli-bergsport.ch

BÄCHLI
BERGSPORT